

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 339 – Grinzinger Frühpfirsich, Haselbrunner

Herkunft: Die Sorte wurde von Italien durch Herrn Leopold Haselbrunner, Wien XIX, Iglaseegasse 10, eingeführt, veredelt und akklimatisiert. Sie wird seit einigen Jahren vom Pomologen Josef Traxler, Wien XIX, und Herrn Richard Weber, Wien IX, betreut, beobachtet und vermehrt.

Beschreibung: Der Baum ist bei regelmäßigem Schnitt wüchsig und hat sich im Laufe der vergangenen 10 Jahre im Grinzinger Boden und Klima sehr gut bewährt. Die Frucht ist ziemlich groß, zirka 55 mm breit und hoch, Stielhöhle mittelgroß, leicht vertieft. Stempelpunkt etwas vertieft in der Naht liegend. Die Schale ist grünlichgelb, zum Großteil rot und rot geflammt, sehr leicht vom Fruchtfleisch lösend, dabei fein wollig und zart.

Das **Fruchtfleisch** ist weißlichgelb, saftreich, sehr süß und von hervorragend gewürztem Aroma. Löst sich so wie alle Frühpfirsiche schwer, und erst bei vollkommener Reife, vom Stein. Letzterer ist groß und ziemlich regelmäßig elliptisch geformt.

Reifezeit: Ein frühreifender Pfirsich. Anfang Juli. Zuzolge der Frühreife sowie des köstlichen Aromas übertrifft er auch die importierten Pfirsiche.

Befruchtungsverhältnisse: Selbstfruchtbar und regelmäßiger Träger.

Eigenschaften des Baumes: Er wächst gedungen kräftig, etwas breit und ausladend. Beim Schnitt lockere Krone formieren. Leidet wenig unter Kräuselkrankheit.

Gute Eigenschaften: Als frühe Sorte von ausgezeichnetem Geschmack und Aroma sowie Widerstandsfähigkeit steht sie im Weinklima an erster Stelle.

Richard Weber
